

**1885 Clemens Seeber**

## **Das rollende Fotoatelier**

„Alles in Deckung, das hässliche Dreirad kommt!“

„Du bist und bleibst ein eingebildetes, hochnäsiges Hochrad.“

„Mich vergleichen die Leute mit einem Rennpferd und dich mit einem Packesel.“

„Du kannst ja nicht einmal alleine stehen und musst dich an einen Baum lehnen, um nicht umzufallen.“

„Habt ihr gehört, das Ding aus Blech und Draht gibt Widerworte. Verzieh dich, Dreirad!“

„Ich bin nicht einfach ein Dreirad, ich bin ein Tricycle!“

„Wie es das sagt: Ich bin ein Treiiißziki - wie Haferbreiii.“

„Wer sich auf ein Hochrad wie dich traut, ist doch selber schuld. Liegt auch nur ein Stein im Weg oder eine Pfütze versperrt den geraden Weg, fliegt dein Hochradler auch schon kopfüber in den Matsch.“

„Ich bin eben jung, dynamisch und schnell - auf einer ebenen, glatten Strecke.“

„Ein Tricycle wie ich steht sicher auf drei Rädern, hat auf der einen Seite seines Sattels ein Rad, so hoch wie ein Pferd, und auf der andern Seite zwei kleinere, lenkbare Räder hintereinander, groß wie eine Ziege. Im Gegensatz zu dir bin ich leicht zu bedienen, sehr wendig, sicher zu fahren und selbst die feinen Damen trauen sich, mit mir ein paar Runden zu drehen, ohne Hohn und Spott zu ernten.“

„Frauenheld!“

„Hochmoderne Serientechnik steckt in so einem Tricycle: leichter Stahlrohr-rahmen, in reibungsarmen Kugellagern laufende Drahtspeichenräder, Kettenantrieb und eine Gabelenkung.“ \*

„In mir steckt die Kraft von sportlich durchtrainierten Waden.“

„Dann versuch mal, einen Sack Kartoffeln auf einem Hochrad zu transportieren.“

„Naja, also eigentlich, was will ich mit Kartoffeln?“

„Ein Hochrad kauft man nur so zum Spaß und angeben. Ein Tricycle ist vielseitig. Es gibt Renn-Dreiräder und Touren-Dreiräder und besonders Dreiräder für den Transport von Gütern, um den Menschen die Arbeit zu erleichtern.“

„Alles schön und gut. Nein, nicht schön, aber vielleicht ganz gut.“

„Ich gebe dir mal ein Beispiel, vielleicht passt das in dein kleines Nabenhirn: Mein Chef ist der Fotograf Clemens Seeber hier in Chemnitz. Er hat mich 1885 für 485 Mark gekauft. \*\*

„Auch kein Pappenstiel!“

„Ich dreh mich mal, damit du mich von meiner Breitseite sehen kannst. Was liest du auf der Werbetafel zwischen meinen beiden kleinen Rädern?“

„Lesen?“

„Ach, ja. Du hast sicher deine Brille vergessen. Sei nicht traurig, ich lese es dir vor:

Photographisches Atelier Clemens Seeber. Das ist Werbung für unser Atelier!“

„Jetzt erinnere ich mich, ich bin auch schon einmal fotografiert worden! Ist aber keine so gute Erinnerung. Ich sehe auf dem Foto aus, als hätte ich Schüttelrost. Das war in einem dunklen, stickigen Raum. Mein Herr und Meister stand mit Stolz geschwellter Brust und Pomade in den Haaren vor mir und hielt mich an der Lenkstange fest. Der Fotograf ist hinter seinem großen schwarzen Kasten verschwunden, hat die Kappe von der Linse genommen und dann, dann ist irgendetwas mit einem hellen Lichtblitz neben dem Fotokasten explodiert. Mein Herr und Meister ist so erschrocken, dass er die ganze Aufnahme verwackelt hat. - Seeber, Seeber ... in der Theaterstraße?“

„Genau! Mein Clemens Seeber! Pionier und ideenreicher Förderer der Fotografie. Er führte als einer der ersten die fotografische Trockenplatte hier in Chemnitz ein und wurde damit unabhängig von seinem Fotolabor. Wie du siehst, ist sein photographisches Tricycle mit verschiedenen Halterungen für eine drehbare Kamera, Stative und Behälter für die Glasplattenegative ausgerüstet. So kann er überall Fotoaufnahmen von Festumzügen, Ballonflügen, Brandkatastrophen, Schlössern, Kirchen, Werkzeugen und Maschinen machen und ist damit einer der ersten Bildreporter Deutschlands.“

„Meinst du, er könnte auch von mir ein Foto unter diesem schönen Eichenbaum ...“

„Klar, wenn er von seinem Mittagessen drüben im Gasthaus zurück ist, lege ich ein gutes Wort für dich ein ...“

\* Selbst das erste Automobil mit Benzinmotor von Carl Benz (1886) beruht auf der damals hochmodernen Dreirad-Serientechnik. Das Differentialgetriebe wurde lange vor der späteren Anwendung in Motorfahrzeugen bei Dreirädern mit zwei Hinterrädern serienmäßig eingebaut.

\*\* Etwa 8.600 Euro nach unserem heutigen Geld.

Clemens Seeber \* 16.12.1851 † 17.07.1905

